Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 31 (1924)

Heft: 11

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 21. Okt. (Mitgeteilt von der Firma Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Wir sehen auf eine sehr ruhige Woche zurück. Bei unsicherer Tendenz zeigten sich einzelne Eigner zu Konzessionen bereit, aber seit wieder Aufschlagberichte aus Yokohama eingetroffen sind, ist das billige Angebot aus dem Markte verschwunden.

Yokohama: Das Ende der letzten Woche brachte wieder lebhafte Nachfrage für Amerika und große Umsätze bei steigenden Preisen, die sich heute wie folgt stellen:

Filatures	1½	9/11	weiß,	auf Lieferung	Fr. 78.—
„	1½	11/13	„	disponibel	„ 74.—
„	1½	13/15	„	„	„ 72.—
„	No. 1	13/15	„	„	„ 73.—
„	Extra Extra	13/15	„ u. gelb,	„	„ 75.50
„	Extra	13/15	„ „ „	„	„ 73.50

Shanghai bleibt andauernd ruhig bei langsam abbröckelnden Taelpreisen, doch gleicht hörerer Kurs diesen Abschlag teilweise aus. Die heutigen Notierungen lauten:

Steam	Filatures	Extra A 1er und 2e fil	13/15—20/22	Fr. 88.—
„	„	Extra B 1er und 2e fil	13/15—20/22	„ 84.—
Szechuen	„	best	13/15	„ 74.—
„	„	bonnes	13/15	„ 68.—
Shantung	„	bonnes	14/16	„ 72.—
Tsatlée redév.		new style wie Blue Dragon Extra		„ 74.—
„	„	ordinaire „ Mars 1 Kunkee		„ 61.—
Minchew redévidée best				„ 61.—

Canton: Infolge der kriegerischen Wirren um und in Canton steht das Geschäft still. Die nachstehenden Notierungen sind nominell:

Filatures	Extra	13/15	auf Lieferung	Fr. 80.—
„	Best 1	13/15	prompte Verschiffg.	„ 70.—
„	1er ordre	18/22	auf Lieferung	„ 66.—
„	Best 1 new style	14/16	prompte Verschiffg.	„ 70.—

New-York meldet feste Tendenz.

Zürich, den 28. Oktober. In der Berichtswoche wickelte sich bei leicht anziehenden Preisen ein stetiges kleineres Geschäft ab.

Yokohama: Seit unserem letzten Rundschreiben sind Preise teilweise weiter gestiegen wie folgt:

Filatures	1½	9/11	weiß	auf Lieferung	Fr. 78.—
„	1½	11/13	„	disponibel	„ 75.—
„	1½	13/15	„	„	„ 72.50
„	No. 1	13/15	„	„	„ 73.50
„	Extra Extra	13/15	„	„	„ 76.50
„	Extra	13/15	„	„	„ 74.—

Am Schlusse zeigen sich Käufer etwas zurückhaltender.

Shanghai: Taelpreise sind infolge des ruhigen Geschäftsganges weiter zurückgegangen und da auch der Kurs schwächer ist, stellen sich die Paritäten tiefer. Unsere Freunde notieren:

Steam	Filatures	Extra A 1er & 2e fil	9/11	Fr. 94.—
Shantung	„	best	13/15	„ 76.—
Szechuen	„	best	13/15	„ 70.50
„	„	courantes	14/18	„ 56.—
Minchew redévidée best				„ 58.—
Tsatlée redév. ord. wie crown 1, 2, 3				„ 64.50
Grüne Kahing wie MM				„ 57.—

Canton: Einige Spinner zeigen sich in den Preisen entgegenkommend mit Rücksicht auf ihre Einkäufe in Cocons der VI. Ernte und man notiert daher:

Filatures	Extra	13/15	disponibel	Fr. 79.50
„	Best 1	11/13	„	„ 74.—
„	Best 1	13/15	„	„ 68.50
„	1er ordre	18/22	auf Lieferung	„ 65.—
„	Best 1 new style	14/16	disponibel	„ 68.50

New-York ist fest bei mäßiger Nachfrage.

Kunstseide.

Vom deutschen Kunstseidenmarkt wird ein äußerst lebhafter Geschäftsgang gemeldet. Die Ordres in Auslandaufträgen sind recht bedeutend, besonders von Amerika und England. Die Ausfuhren nach Amerika bestehen nicht nur aus Kunstseide und Garnen aus teilweise fertig gestellten Artikeln, sondern auch aus Abfällen, nach welchen eine starke Nachfrage herrscht. In den letzten zwei Monaten sind die Preise um etwa 25% gestiegen. Die Kunstseidenfabriken verlangen jetzt viele Monate Lieferfrist.

Vom amerikanischen Kunstseidenmarkt wird im „Silk" ebenfalls ein äußerst flotter Geschäftsgang gemeldet. Die Nachfrage im Monat September war um ein wesentliches größer als im August. Die amerikanische Viscose Comp., eine der größten amerikanischen Kunstseidefabriken, teilt mit, daß sie im Monat September 3,000,000 Pfund Kunstseide auf den Markt gebracht, und dadurch den bisherigen Rekord vom Monat August um ½ Million Pfund überboten habe. Das Geschäft war besonders lebhaft in den Titern 150 und 300 den., doch wird jetzt eine vermehrte Nachfrage nach den feinern Titern festgestellt.

Nachstehend einige Preisnotierungen amerikanischer Kunstseidefabriken per Pfund:

Tubize Artificial Silk Company:

	Deniers	60	70	80	90
Qualität „A", ungebleicht	Doll.	3.40	3.25	3.10	3.00
„ „B", ungebleicht	„	3.15	3.05	2.90	2.75
	Deniers	130	140	150	160
„ „A", ungebleicht	Doll.	2.25	2.15	2.00	2.00
„ „B", ungebleicht	„	2.05	1.95	1.80	1.80

The American Viscose Company:

	Deniers	100	120	130	150	300
Qualität „A", ungebleicht	Doll.	2.90	2.45	2.25	2.00	1.75
„ „B", ungebleicht	„	2.50	2.25	2.00	1.80	1.60
„ „C", ungebleicht	„	2.20	1.95	1.75	1.50	1.45

gebleicht per Pfund 5 cents mehr.

The American Cellulose and Chemical Mfg. Co. Ltd.
„Celanese" Brond:

Deniers	40	65	75	90	150
Doll.	6.30	4.50	4.00	4.30	2.90

Der Bericht unseres Korrespondenten über die Geschäftslage auf dem schweizerischen Kunstseidenmarkt war leider bei Redaktionsschluß noch nicht in unserem Besitz.

Seidenwaren.

London, den 25. Okt. September: Dieser Monat kann erfreulicherweise als ein ziemlich reger bezeichnet werden, und jedermann sieht den kommenden Monaten mit verhältnismäßig großem Vertrauen entgegen. All diese Hoffnungen sind kaum auf den alten, mehr als oft unbegründeten Optimismus zurückzuführen; vielmehr sind gesunde Zeichen vorhanden, welche eine hellere Zukunft versprechen.

Aufträge wurden in bedeutend größerem Umfange abgeschlossen als letztes Jahr möglich war.

Die Nachfrage richtete sich hauptsächlich nach Lagerwaren. Für Taffetas quadrillé — in kleinerem Maße auch in Taffetas rayé — besteht großes Interesse; ob aber dieselben je einen solch guten Empfang haben werden wie in Paris, ist sehr fraglich, da die Engländerinnen sich kaum der Plaid-Mode mit dem gleichen Enthusiasmus unterwerfen werden.

Sodann sind selbstverständlich Futter- und Mantel-Damas für den Winter in guter Nachfrage.

Teint en pièces-Ottomans oder Cotêles, Artikel die vor ca. 20 Jahren sehr populär waren, sind wieder aufgetaucht und stehen momentan in sehr großer Nachfrage, welche aber leider nur in geringem Maße befriedigt werden kann. Die stückgefärbten Artikel: Crêpes Satins, Marocain Satin, Crêpe de Chine und Georgette sind immer noch in erster Linie.

Oktober: Der unerwartet rasche Wechsel in der innerpolitischen Situation hat leider gewaltig dämpfend auf die Geschäftslage gewirkt. Ein zweites Uebel — die gegenwärtigen ungünstigen Valutaverhältnisse — erschwert den Schweizerhäusern, mehr denn je, gegen die französische, sowie die, in gewissen Artikeln wesentliche, italienische Konkurrenz anzukämpfen.

Die Fabrikanten scheinen alle Anstrengungen zu machen, um neue Artikel auf den Markt zu bringen. Speziell in Crêpes sind neue Kombinationen — neuerdings mit Kunstseide-Kette — erfolgreich offeriert worden. Große Beliebtheit herrscht immer noch für Crêpes Satin, Marocain Satin (Kunstseide und Wolle), Georgettes, Crêpe Satin quadr. und Crêpes façonnés. Sodann sind einige „Versuchs-Ordres" in Toile de soie rayé zu niedrigen Preisen plaziert worden. Das Interesse für Ottomans ist immer noch bedeutend; der Artikel ist aber bereits derart ausgedroschen, daß Abschlüsse nur zu äußerst feingeschnittenen Preisen möglich sind.

Italienische Fabrikanten überfluten den hiesigen Markt mit effektvollen t. e. p.-Damas (Kunstseide und Schappe, auch ganz Kunstseide) zu äußerst billigen Preisen, gegen welche der Schweizerfabrikant nicht aufzukommen vermag.

Kleinere Abschlüsse sind auch in billigen Crêpes impression getätigt worden.

Plum und Myrthe green, zwei altmodische Farben, sind erstaunlicherweise wieder in jedem Assortiment zu sehen. Rot hat seine Popularität keineswegs verloren, und reiche Töne in dieser Farbe werden für alle Zwecke verwendet. Braun von der hellsten bis dunkelsten Abstufung, meistens in rötlichem Ton, nimmt den ersten Rang ein. Neben gold, sind royal, cyclamen, amethyste und pétunia begehrte Farben. Schwarz, oft in Verbindung mit Weiß, steht wiederum im Vordergrund.

Was aber für die Winter-Saison, oder sogar Frühjahrs-Saison wegleitend sein könnte, darüber vermag niemand eine feste Meinung zu geben, sodaß sich mit großer Wahrscheinlichkeit das alte Hasardspiel in der nächsten Saison wiederholen wird. M. V.

Baumwolle.

Liverpool, 23. Okt. Was die hiesige Preisbewegung anbetrifft, sind in den letzten Wochen keine außergewöhnliche Aenderungen eingetreten und die allgemeinen Verhältnisse sind im großen Ganzen sehr ruhig und uninteressant geblieben. Von Interesse mag die Tatsache sein, daß die Ernteberichte der letzten Tage viel günstiger lauten als diejenigen des letzten Bureauberichtes. Der Regenausfall und warmes Wetter erhöhte die Aussicht für eine prima Ernte in einigen Distrikten und haben auch zur Erntearbeit und dem Transport der Baumwolle erheblich beigetragen. Die vorerwähnten Privatberichte berücksichtigend, ist kaum zu erwarten, daß die offiziellen Zahlen niedriger als diejenigen des letzten Berichtes, welche die Ernte mit 12,499,000 Ballen einschätzten, sein werden. Im Gegenteil erwartet man eine materielle Verbesserung. Vor einiger Zeit war die Empfindung einer entschiedenen preistreibenden Tendenz vorhanden, doch konnte man kürzlich beobachten, daß die Handelsinteressenten in England und in Amerika aktive Käufer von Kontrakten für Deckungszwecke zum ungefähren jetzigen Preise sind. Das Resultat davon ist, daß der Handel sehr gleichmäßig ausgeglichen ist und sich die spekulativen Elemente aus verschiedenen Gründen in den Hintergrund zurückziehen. Noch zu erwähnen ist, daß die „Master Spinners Federation" auf Anfang November für amerikanische Baumwolle verarbeitende Betriebe die Einführung der 32 Stundenwoche, statt der bisherigen 26¼ Stundenwoche beschlossen hat. Dies sollte den Mangel an Garn etwas beheben und zugleich zum freieren Einkauf von Rohmaterial aufmuntern.

Notierungen in American Futures:

24. September		8. Okt.	22. Okt.
13.35	Oktober	14.73	13.35
13.14	Dezember	14.50	13.22
13.19	Februar	14.52	13.25
13.23	April	14.52	13.28

J. L.

Manchester, 23. Okt. Der bessere Ton, den man auf dem hiesigen Tuch- und Garnmarkt in den letzten Wochen beobachten konnte, hat sich bis heute gehalten. Speziell zu erwähnen ist, daß die bevorstehenden Wahlen nicht wie üblich einen Einfluß auszuüben vermochten. Vom fernen Osten ist Indien mit Calcutta an der Spitze zurzeit der beste Abnehmer. Dhooties, jacconet styles, printing und dyeing cloths und verschiedene fancies sind in befriedigenden Quantitäten gehandelt worden. Mit dem abflauenden Bürgerkrieg in China erhofft man eine baldige Besserung, d. h. sobald die Straßen, Flüsse und Eisenbahnen von den militärischen Operationen frei sein werden. Die übrigen Plätze des Ostens machten kleinere, verschiedenartige Transaktionen; der Großteil der Erkundigungen aber kommen wegen zu großen Preisdifferenzen zwischen dem Fabrikanten und dem Käufer nicht zum Geschäft. Aegypten hat Interesse für bleaching und dyeing fabrics; der Handel mit der Levante scheint regelmäßiger zu werden. Hingegen zeigte Amerika und der Kontinent wenig Kauflust. Auch auf dem Garnmarkt sind wieder Anzeichen für eine Besserung der Lage vorhanden.

J. L.

Unterm 29. Oktober ging uns noch der vom 25. Oktober datierte Situationsbericht der Firma Gebr. Volkart in Winterthur zu. Leider konnten wir nach Redaktionsschluß den Inhalt der vorliegenden Nummer nicht mehr derart umstellen, daß wir unseren Lesern den umfangreichen Bericht noch hätten zur Kenntnis bringen können. Wir müssen uns daher mit der kurzen Schlußbemerkung des interessanten Berichtes begnügen. Die Firma schreibt:

27. Oktober 1924. Während unser Bericht im Drucke liegt, ist der Bericht des Agrikulturbureaus erschienen mit einer Schätzung der Kondition von 54,7%, was einen Ernteertrag von 12,675,000 Ballen andeuten soll. Dieser Bericht ist ungefähr wie erwartet ausgefallen und reflektiert das prachtvolle Wetter, das in der ersten Oktoberhälfte die Reife und Pflücke über den ganzen Baumwollgürtel begünstigte. Damit ist aber keine Lage geschaffen, welche zu dem gedankenlosen Rückgang, den die Preise nach dem Erscheinen des Berichtes wieder erlitten haben, Anlaß geben würde. Wir haben das bestimmte Gefühl, daß 12,675,000 Ballen, ja auch 12,750 000 Ballen, vom Konsum benötigt sein werden, und daß die jetzige Preislage sich später als erheblich unter dem Durchschnitt der Saison stehend erweisen dürfte.

Wir bitten unsere Korrespondenten, bei ihren Berichten stets nur eine Blattseite beschreiben zu wollen, da es aus technischen Gründen für den Schriftsetzer nicht von Vorteil ist, die Manuskripte umwenden zu müssen. Die Redaktion.

Messe- und Ausstellungswesen

Die neunte Schweizer Mustermesse.

Industrielle und Gewerbetreibende der ganzen Schweiz haben vor Tagen die Einladung zur Beteiligung an der vom 18. bis 28. April 1925 stattfindenden 9. Schweizer Mustermesse zugestellt erhalten.

Die Anerkennung und Wertschätzung der von der Schweizer Mustermesse aufgewandten Arbeit zur Förderung der heimischen Produktion ist heute in breitesten Kreisen unseres Landes und weit über dessen Grenzen hinaus eine gefestigte. Sie hat in den acht Jahren ihres Bestehens den Beweis erbracht, daß ihr im Getriebe der heutigen Wirtschaft unverkennbar eine aktiv wirkende Kraft innewohnt, die ihr allgemein volkswirtschaftliche Bedeutung verleiht.

Die Messe ist heute eine Zentralstelle wirtschaftlichen Schaffens. Je umfassender in den einzelnen Branchen das Bild dieser zeitlich und räumlich konzentrierten Warenschau sich der Oeffentlichkeit bietet, umsomehr wird es letzten Endes für sehr viele Interessenten im In- und Auslande zur Pflicht, die Messe zu besuchen. Wir besitzen die Erfahrungen der Messe 1924, die Wahrnehmung, daß neben dem gewaltig sich gesteigerten Inlandsbesuch auch das Ausland eine sehr erfreuliche Besucherzahl aufzuweisen hatte, sodaß die weitere Entwicklung der Schweizer Mustermesse gerade auch nach dieser Seite — ihrer Bedeutung als Exportmesse — zu guten Hoffnungen berechtigen darf. Denn zum Ausland gewandt, bietet unsere nationale Messe einen guten Ueberblick über die Vielseitigkeit der schweizerischen Fabrikation, in eindrucksvoller Weise auch den Ausdruck unseres Willens und unseres Könnens auf dem Gebiete der Qualitätsproduktion.

Außer daß von der Schweizer Mustermesse im weitern eine nachhaltige Propagandawirkung ausgeht, die heute von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, fördert die Messe den gesunden Wettbewerb der Firmen untereinander, indem sie Anregungen bietet, das Bestehende in verbesserter Form zu bringen, veraltetes durch neues zu ersetzen. Im weitern ist die Messe die Stätte, auf der Konkurrenten, als Aussteller, sich daran gewöhnen, miteinander in Gedankenaustausch zu treten, um in friedlicher Gemeinschaftsarbeit gleichliegende Interessen zu fördern zum Gesamtwohl unseres Landes.

Der Erfolg einer Messe ist wesentlich abhängig von einer zweckmäßigen Vorbereitung. Dieser dienstbar ist insbesondere die frühzeitige Anmeldung der ausstellenden Firmen. Haben die Aussteller in erster Linie an dem Erfolg das größte Interesse, so werden sie es sich auch zur Pflicht machen, die Anmeldung für die Messe 1925 sofort vorzunehmen. Ein besonderer Vorteil ist damit auch insofern verbunden, als wertvolle Zeit gewonnen wird, die es ermöglicht, in der Fachpresse des In- und Auslandes frühzeitig und eingehend auf das an der Messe Gebotene hinzuweisen.

Nähere Auskunft enthält der Messeprospekt, der auf Wunsch durch die Direktion der Mustermesse zugestellt wird.

Italienische Ausstellung für Seide und Seidenwaren, Varese. Bezugnehmend auf unseren Bericht über obige Ausstellung, in der letzten Nummer unserer Fachschrift, ging uns mit Datum vom 6. 10. 24 aus der schweizerischen Seidenbandindustrie folgende Mitteilung zu: